

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017

Pfarrpfündestiftung des Bistums Speyer
– Körperschaft des öffentlichen Rechts -
Speyer

Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVSEITE

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	40.143.685,69	42.965
II. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	19.672.319,25	19.525
2. Genossenschaftsanteile	<u>35.000,00</u>	<u>35</u>
	19.707.319,25	19.560
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.734,81	17
2. Forderungen gegen kirchliche Einrichtungen	35.095,44	225
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>91,27</u>	<u>0</u>
	46.921,52	242
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>2.299.156,13</u>	<u>1.767</u>
	<u><u>62.197.082,59</u></u>	<u><u>64.534</u></u>

PASSIVSEITE

	<u>31.12.2017</u> EUR	<u>31.12.2016</u> TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Stiftungskapital	56.520.785,97	61.517
II. Rücklagen	1.917.720,63	1.105
III. Bilanzgewinn/-verlust	<u>828.733,54</u>	<u>167</u>
	59.267.240,14	62.789
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	602.984,32	1.169
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber kirchlichen Einrichtungen	2.322.583,54	546
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
2.322.583,54 EUR (Vorjahr 546 TEUR)		
2. Sonstige Verbindlichkeiten	4.274,59	30
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
4.274,59 EUR (Vorjahr 30 TEUR)		
	<u>2.326.858,13</u>	<u>576</u>
	<u>62.197.082,59</u>	<u>64.534</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		
Erträge aus Grundvermögen	858.414,81	837
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.379.156,07	372
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	82.402,99	216
c) Spenden und ähnliche Zuwendungen	10,00	0
d) Sonstige Erträge	<u>208,18</u>	<u>142</u>
	2.461.777,24	730
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	999,00	2
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Verwaltungsbedarf	21.361,59	26
b) EDV-Kosten	5.056,12	7
c) Grundstücksaufwendungen	27.608,34	33
d) Verlust aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	156.511,00	1.277
e) Werksgebühren, Energiekosten	3.682,00	5
f) Instandhaltung, Unterhalt von Immobilien	18.000,73	42
g) Honorare und Beratungskosten	161.117,76	172
h) Sonstige Aufwendungen	<u>547,33</u>	<u>0</u>
	393.884,87	1.562
5. Zuschüsse und Umlagen	<u>1.660.772,39</u>	<u>116</u>
Zwischeuergebnis	1.264.535,79	-113
6. Erträge aus Beteiligungen	2.350,00	2
7. Erträge aus anderen Wertpapieren	205.954,00	277
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.398,40	1
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>127,24</u>	<u>0</u>
	<u>209.575,16</u>	<u>280</u>
10. Jahresüberschuss	1.474.110,95	167
11. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	167.461,71	0
12. Einstellung in Rücklagen	<u>812.839,12</u>	<u>0</u>
13. Bilanzgewinn/-verlust	<u><u>828.733,54</u></u>	<u><u>167</u></u>

Auhaus für das Geschäftsjahr 2017

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde nach allgemeinen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und unter Beachtung der maßgebenden kirchen- und satzungsrechtlichen Regelungen für die Pfarrfründestiftung erstellt.

Das Gliederungsschema für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem handelsrechtlichen Gliederungsschema mit Ergänzungen und Änderungen, die wegen Besonderheiten kirchlicher Körperschaften erforderlich sind, um zu einem klaren und übersichtlichen Jahresabschluss zu kommen.

Der Anhang wurde nach den Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften aufgestellt. Bei der Bewertung wurde von der Fortsetzung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

2. Angaben zur Bilanz und zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgten nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear. Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagennachweis dargestellt, der diesem Anhang abschließend beigelegt ist.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Abschreibungen auf den (dauerhaft) niedrigeren beizulegenden Wert. Sofern die Gründe für die Wertminderung zwischenzeitlich ganz oder teilweise entfallen sind, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

3. Angaben zu den Posten der Bilanz

Mit dem Berichtsjahr 2017 erfolgte eine Anpassung des Stiftungskapitals aufgrund des bei Begründung der Stiftung zu hoch bewerteten Immobilienvermögens im Jahr 2012. Mit dem Jahresabschluss 2017 wurde dem Rechnung getragen und es erfolgte insgesamt eine Berichtigung des Stiftungskapitals um 4.996 TEUR.

4. Angaben zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden Erträge im Sinne von § 285 Nr. 32 HGB in Höhe von 2.271 TEUR betreffend die Korrektur von Verlusten aus Anlagenabgängen aus Vorjahren, die aus einer zu hohen Bewertung des Immobilienvermögens bei Stiftungsgründung resultierten.

Unter den Zuschüssen und Umlagen werden Aufwendungen im Sinne von § 285 Nr. 31 HGB in Höhe von 1.514 TEUR betreffend Aufwendungen für satzungsgemäße Zwecke ausgewiesen. Diese Aufwendungen betreffen satzungsmäßige Verpflichtungen der Pfarrpfündestiftung gegenüber dem Bistum aus den Erträgen aus Anlagenabgängen in den Jahren 2012 bis 2016 infolge der Korrektur der Immobilienbewertung.

5. Sonstige Angaben

5.1. Vorstand

- Domkapitular Peter Schappert, Diözesanökonom, Leiter der Hauptabteilung Finanzen und Immobilien (Vorsitzender)
- Finanzdirektor Jörg Lang, stellvertretender Leiter der Hauptabteilung Finanzen und Immobilien und Leiter der Bischöflichen Finanzkammer
- Benjamin Schmitt, Leiter der Bischöflichen Liegenschaftsverwaltung

5.2. Stiftungsrat

- Generalvikar Dr. Franz Jung, Speyer (bis 10. Juni 2018)
(Vorsitzender)
- Generalvikar Andreas Sturm, Speyer (ab 10. Juni 2018)
(Vorsitzender)
- Domkapitular Josef Damian Szuba, Speyer
(stellvertretender Vorsitzender)
- Pfarrer Bernhard Braun, Deidesheim
- Dekan Johannes Pioth, Pirmasens
- Prodekan Arno Vogt, Herxheim

5.3. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, ein Drittel des Jahresüberschusses in die Rücklagen einzustellen. Der verbleibende Teil des Jahresüberschusses soll auch den Rücklagen zugeführt werden. Diese Mittel sollen sodann an das Bistum Speyer zur Sicherstellung der Besoldung der Pfarrer weitergeleitet werden.

Speyer, 13. Juli 2018

Diözesanökonom Peter Schappert
Vorsitzender des Vorstands

Jörg Lang
Mitglied des Vorstands

Benjamin Schmitt
Mitglied des Vorstands

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2017

Bilanzposten A. Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungswerte			
	Anfangsstand EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Endstand EUR
1	2	3	4	5
I. Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	<u>42.975.485,99</u>	<u>188.960,99</u>	<u>3.009.729,29</u>	<u>40.154.717,69</u>
II. Finanzanlagen				
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	19.525.182,75	147.136,50	0,00	19.672.319,25
2. Genossenschaftsanteile	<u>35.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>35.000,00</u>
	<u>19.560.182,75</u>	<u>147.136,50</u>	<u>0,00</u>	<u>19.707.319,25</u>
	<u>62.535.668,74</u>	<u>336.097,49</u>	<u>3.009.729,29</u>	<u>59.862.036,94</u>

Entwicklung der Abschreibungen				
<u>Anfangsstand</u> EUR	Abschreibungen des Geschäfts- jahres EUR	Entnahme für Abgänge EUR	<u>Endstand</u> EUR	Restbuchwerte 31.12.2017 EUR
6	7	8/9	10	11
<u>10.033,00</u>	<u>999,00</u>	<u>0,00</u>	<u>11.032,00</u>	<u>40.143.685,69</u>
0,00	0,00	0,00	0,00	19.672.319,25
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>35.000,00</u>
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>19.707.319,25</u>
<u>10.033,00</u>	<u>999,00</u>	<u>0,00</u>	<u>11.032,00</u>	<u>59.851.004,94</u>

Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes und Schlussbemerkung

Aufgrund der von uns durchgeführten Prüfung und der uns gegebenen Aufklärungen und Nachweise haben wir den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 der

Pfarrfründestiftung des Bistums Speyer,

Speyer,

mit dem im Folgenden wiedergegebenen Bestätigungsvermerk versehen:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Pfarrfründestiftung des Bistums Speyer, Speyer

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der Pfarrfründestiftung des Bistums Speyer, Speyer, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung.

Mainz, 2. August 2018

*Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Mainz*

*gez. Dirk Riesenbeck-Müller
Dirk Riesenbeck-Müller
Wirtschaftsprüfer*

*gez. Martin Tölle
Martin Tölle
Wirtschaftsprüfer*